



**familien selbsthilfe  
psychiatrie**

Bundesverband der Angehörigen  
psychisch erkrankter Menschen e.V.

## **BApK Newsletter 06/2016 vom 24.03.2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

---

### **1. Neu erschienen: Was tun - bei Konflikten und Aggressionen in Familien mit einem psychisch erkrankten Angehörigen?**

BApK: Eine neue Broschüre des BApK möchte Familien Mut machen, um über eine besondere Form der häuslichen Gewalt zu sprechen, nämlich über verbale oder körperliche Übergriffe erkrankter Familienmitglieder auf ihre Angehörigen.

[\[Mehr lesen\]](#)

### **2. Traumata sind ein Leben lang wirksam**

Der Standard: Die Psychologin Barbara Preitler betreut Flüchtlinge, die alles verloren haben und mehrfach traumatisiert sind. Wichtig für die Therapie sei, dass Traumatisierte langfristig an einem sicheren Ort bleiben können.

[\[Mehr lesen\]](#)

### **3. Geistige Behinderung: Psychisch krank und niemand bemerkt es**

Süddeutsche Zeitung: Menschen mit geistiger Behinderung haben ein erhöhtes Risiko, auch psychisch zu erkranken. Doch solche Störungen werden oft übersehen. Die Geschichte einer jungen Frau mit Psychose.

[\[Mehr lesen\]](#)

### **4. Psychotherapie hinter Gittern**

Süddeutsche Zeitung: Fast alle Gewalt- und Sexualstraftäter kommen irgendwann wieder frei. Eine konsequente Therapie in den Haftanstalten könnte die Rückfallquoten deutlich senken. Doch nur wenige Gefängnisse leisten sich Therapeuten.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **5. Ambulante Verhaltenstherapie bei Psychosen**

Thieme Verlag: Patienten mit Psychosen profitieren von einer ambulanten Verhaltenstherapie. Sie zeigen eine deutliche Besserung der Symptomatik, können ihren Alltag leichter bewältigen und sind insgesamt zufriedener mit ihrem Leben, so das Ergebnis einer aktuellen klinischen Studie.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **6. Gruppentherapie hilft autistischen Kindern**

Thieme Verlag: Soziale Schwierigkeiten stellen eine der Hauptbeeinträchtigung bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen dar. In einer Gruppentherapie können sie nachhaltig lernen, sich in der sozialen Welt besser zurecht zu finden.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **7. Depressionen behandeln: Psychopharmaka sind nicht für jeden Betroffenen die beste Lösung**

Informationsdienst Wissenschaft: Behandlungen mit Psychopharmaka können nur dann ihr volles Potenzial entfalten, wenn zusammen mit der Behandlung auch die Umwelt und das Verhalten der Patienten stimuliert werden. Zu diesem Schluss kommt ein interdisziplinäres Forschungsteam.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **8. Sind Depressionen endlich besser heilbar?**

Arte Mediathek: Können Ärzte Depressionen demnächst bereits durch Messverfahren an den Augen der Patienten erkennen? Wie geht es nach der Diagnose weiter? Welche unterschiedlichen Therapieformen gibt es, und was ist für wen das Richtige? In einem Dossier stellt Arte neue Diagnose- und Behandlungsmethoden vor.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **9. Antikorruptionsgesetz: Pharma-Millionen fließen vorerst weiter**

Süddeutsche Zeitung: Das geplante Antikorruptionsgesetz für Ärzte verzögert sich. Umfassende Recherchen von NDR, WDR, Süddeutscher Zeitung und der gemeinnützigen Redaktion Correctiv haben gezeigt, wie nötig stärkere Kontrollen der Geldflüsse im Gesundheitswesen sind.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **10. Euros für Ärzte: „Die Schein-Forscher“**

Correctiv: Jeder zehnte Arzt in Deutschland steht auf der Gehaltsliste der Pharmaindustrie. Sie bezahlt Ärzte dafür, dass sie beobachten, wie gut ihre Patienten ein bestimmtes Medikament vertragen. Wissenschaftlich sind diese „Anwendungsbeobachtungen“ wertlos.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **11. Polizeigewalt: „Manuel stirbt“**

Zeit online: Ein Mann randaliert mit einem Brotmesser – und wird von einem Polizisten erschossen. Muss der Umgang mit psychisch Kranken in solch einer Notlage trainiert werden?

[\[Mehr lesen\]](#)

## **12. Überforderung im Studium: Ausgebrannt und aufgeputscht**

Ein Studium ist für viele junge Leute heute attraktiver denn je. Doch von jugendlicher Unbeschwertheit sind viele Studierende heute offenbar weit entfernt: Immer mehr haben psychische Probleme und bewältigen den Stress mit Medikamenten.

Deutschlandfunk: Warum immer mehr Studierende psychische Probleme haben:

[\[Zur Mediathek\]](#)

TU Dresden: Gehirndoping an der Uni? Problematische Medikamenteneinnahme unter Studierenden:

[\[Mehr lesen\]](#)

taz: Die Beratungsstellen an norddeutschen Universitäten sind ausgelastet. Studierende bewältigen den Stress mit Medikamenten – oder mit professioneller Hilfe.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **13. Eltern und Sucht: Neue Website**

elternundsucht.ch: „Sucht Schweiz“ hat eine neue Website online gestellt, die sich verständlich, strukturiert und mit konstruktiven Botschaften und Tipps an suchtmittelabhängige Eltern wendet. Sie begleitet bei Fragen und Überlegungen zu Vater- und Mutterrolle und unterstützt dabei, neue Perspektiven zu gewinnen und Wege zu beschreiten.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **14. Hilfe für psychisch Kranke: EX-IN Genesungsbegleiter**

FAZ: Menschen, die selbst psychisch krank waren, können akut Kranken in manchen Situationen besser helfen als Ärzte. Eine EX-IN-Genesungsbegleiterin unterstützt psychisch Kranke und macht ihnen Mut:

[\[Mehr lesen\]](#)

## **15. Selbsthilfe bestimmt selbst: Unabhängigkeit bewahren, Interessenkonflikte vermeiden**

NAKOS: Die gemeinschaftliche Selbsthilfe diskutiert seit Jahren über einen angemessenen Umgang mit Wirtschaftsunternehmen. Eine Internetseite von NAKOS möchte Anregungen zum Nachdenken und für die Diskussion in Selbsthilfegruppen geben und damit zur Klärung von Fragen rund um Sponsoring und Autonomie beitragen.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **16. BZgA informiert über Beratungsstellen für Essstörungen**

Ärzteblatt: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat eine Adressdatenbank mit Anlaufstellen für Menschen mit Essstörungen und für deren Angehörige zusammengestellt. Sie bündelt alle bundesweiten Beratungsstellen, die niederschwellig Unterstützung anbieten und in Therapieangebote weitervermitteln.

[\[Mehr lesen\]](#)

## 17. AU-Bescheinigung: Ärzte dürfen jetzt bis zu drei Tage rückdatieren

Kassenärztliche Bundesvereinigung: Ärzte können künftig Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen um bis zu drei Tage rückdatieren.

[\[Mehr lesen\]](#)

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?  
Schreiben Sie einfach eine Email an:  
[news.bapk@psychiatrie.de](mailto:news.bapk@psychiatrie.de)

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website  
[www.bapk.de](http://www.bapk.de)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer